

Mein innigster Wunsch

Von Bloodstained_Phoenix

Kapitel 28: Kapitel 28

Sie saßen schon eine ganze Weile am Tresen, tranken zusammen und lachten. Sie hatten sich viel zu erzählen. Luffy erzählte von seiner Schulzeit und Sanji erzählte ihm von seiner Zeit im Baratie. Es war offensichtlich, dass viel geschehen war. Während Sanji und Shanks sich ein alkoholhaltiges Getränk nach dem anderen gönnten, hielt Luffy sich stark zurück und bestellte nach einiger Zeit sogar nur noch Limonade. Es war wirklich viel Zeit verstrichen, aber dennoch fühlte der Blonde sich wohl bei den beiden. Irgendwie erweckten sie in ihm das Gefühl, dass sie eine Familie wären.

Es verging noch einige Zeit, die mit Plaudereien und Gelächter gefüllt waren, als die Themen dann etwas ernster wurden. Der Blonde musste grinsen als er die geröteten Wangen des Rothaarigen und dessen geschwollene Augen sah. Shanks hatte eindeutig zu tief ins Glas geguckt und auch sein dämliches Glucksen zwischen seinen Sätzen deutete darauf hin. Allerdings war er nach wie vor geistig auf der Höhe. Ein Zeichen dafür, dass er gerne mal mehr trank, als gut für ihn war. Luffy bemerkte dies auch, allerdings störte er sich nicht daran.

Dem blonden Koch war schon eine ganze Weile die Narbe unter Luffys linkem Auge aufgefallen. Allerdings wusste er nicht, wie oder ob er es ansprechen sollte, bis seine Neugierde dann doch zu stark wurde.

„Wie bist du denn zu der Narbe im Gesicht gekommen?“, fragte er Luffy dann gerade heraus, was diesen dazu brachte sich peinlich berührt seinen Nacken zu kratzen. Shanks grölte laut vor Lachen, klopfte seinem Schützling auf die Schulter und entschied sich dafür, die Geschichte selbst zu erzählen.

„Die hat er sich selbst zugefügt! Du glaubst gar nicht, wie böse ich auf ihn war! Vor Allem durfte ich die Sauerei wegmachen und ihn verarzten! Er wollte mir damit beweisen, dass er Schmerzen wie ein Mann tragen kann!“, erklärte Shanks und begann zu lachen, was Luffy beleidigt die Lippen spitzen ließ.

„So witzig war das gar nicht! Wegen mir hat er einen Arm verloren und ich wollte ihm beweisen, dass ich stark genug bin, auf mich selbst aufzupassen...“, erklärte Luffy beleidigt und warf dem Rothaarigen einen wütenden Blick zu.

„Und ich habe dir gesagt, ein Arm ist ein Arm! Mein Gott! Ich hab zwei davon!“, wieder lachte er laut, was Sanji stutzen ließ.

Der Blonde hatte gar nicht darauf geachtet, aber nachdem Luffy es erwähnte, schaute

er doch einmal genauer hin. Er staunte nicht schlecht, als er merkte, dass der andere Ärmel nur locker da hing und anscheinend wirklich kein Arm darin steckte. Erschrocken sah er in das lachende Gesicht des Rothaarigen und als er Sanjis Sorge bemerkte, hörte er auf zu lachen.

„Vor ein paar Jahren spielte Luffy auf der Straße, obwohl ich ihm dies immer wieder verbot... Er malte gerade einen Totenkopf mit Kreide auf diese, als ein Laster angefahren kam. Der Fahrer war übermüdet und hatte ihn nicht rechtzeitig gesehen. Allerdings habe ich schnell genug reagieren können... Ich habe mich schon längst daran gewöhnt, nur einen Arm zu haben. Und was ist ein Arm schon im Vergleich zu einem Leben? Ein Leben, das meinem geliebten Sohn gehört!“, grinsend hob er den Arm und gab Luffy eine Kopfnuss. „Der Junge ist mir wichtiger als alles andere!“, erklärte er dann und lachte.

Luffy hielt sich die Stelle an der er gerade die Kopfnuss kassiert hatte und schwieg. Dennoch zierte ein leichtes Lächeln und eine Röte sein Gesicht, was Sanji vermuten ließ, dass dieser gerade an etwas zurück dachte.

„Du bist einer toller Vater!“, meinte Sanji und lächelte sanft. Dieses Geschehen schien ihre Beziehung nur noch vertieft zu haben und wenn Shanks sich nicht für seinen Verlust bedauerte, dann würde er das auch nicht tun. Der Blick des Blondes ging in einen träumenden über, als er daran dachte, dass sein Onkel bestimmt genauso gehandelt hätte. Es fühlte sich gut an, wenn man wusste, dass man geliebt wurde.

„Aber genug von den alten Kamellen!“, wieder lachte der Rothaarige, trank dann seinen Glas mit einem Schluck leer und schlug es auf den Tresen. Die Bedienung verdrehte die Augen, aber brachte ihm dennoch ein neues Getränk. Anscheinend war er öfter hier und die hübsche Dame hinter dem Tresen, schien sich weder an ihm, noch an seinem deutlich zunehmenden Gelächter zu stören.

„Du bist ja auch schon in dem gewissen Alter! Hast du denn eine Freundin?!“, fragte der Rothaarige und sah den Blondes grinsend, mit freudiger Erwartung auf eine Antwort, an. Sanji schaute ihn erschrocken an, überlegte einen Moment und schüttelte dann mit geröteten Wangen den Kopf. Eine Freundin hatte er nicht. Schon lange nicht mehr gehabt, aber es fehlte auch einfach die Zeit.

„Ach was! Sicherlich gibt es irgendwo 'ne Schnecke, die dir gefällt!“, erklärte er lachend, was Luffy dann die Augen verdrehen ließ. Wenn er zu viel trank, fragte er manchmal die unmöglichsten Dinge...

Sanji überlegte einen Moment... Verträumt strich er mit seinem Zeigefinger über seine Lippe. Natürlich gab es jemanden, der ihm gefiel... vielleicht. Also wahrscheinlich. Oder auch nicht. Als Shanks bemerkte, dass der Blonde in Gedanken abdriftete, die ihn zu verwirren schienen, klopfte er mit der flachen Handfläche auf den Tisch.

„Zumindest hat Luffy da eine gefunden! Na ja mehr oder weniger! Ist 'ne komplizierte Sache...“, Shanks stoppte einen Moment, hob verdutzt eine Augenbraue, als er bemerkte, dass Luffy ihn geschockt ansah und wohl verdeutlichen wollte, dass er das nicht zu erwähnen hätte. Allerdings grinste der Rothaarige nur und als Sanji ihn dann interessiert ansah, erzählte er, zum Ärger Luffys, munter weiter.

„Es gibt da diese Schulschönheit! Die läuft ihm schon ewig lange hinterher! Also so etwas Schönes siehst du nur selten! Hübscher als jedes Model! Jeder Mann verzehrt sich nach ihr! Wenn ich ein paar Jahre jünger wäre, dann... egal, das tut nicht zur Sache. Jedenfalls hat sie sich ausgerechnet in den da verliebt!“, er deutete mit seinem Zeigefinger auf Luffy, der genervt drein sah, aber keine Anstalten unternahm, ihn zu unterbrechen. Wahrscheinlich wusste er bereits, dass das vergebene Liebesmüh wäre.

„Aber und jetzt kommt der Hammer! Er ist ein Idiot und will nicht! Stell dir vor! Andererseits verstehe ich ihn schon! Denn dann gibt es noch eine andere Schnickse, die auch echt Hammer aussieht! Nima... Amini? Häh? Wie hieß die doch gleich?“, grübelnd rieb sich der Rothaarige sein Kinn.

„Nami!“, schimpfte Luffy und entlockte dem Rothaarigen ein triumphierendes Grinsen. Natürlich wusste er, wie sie hieß, er wollte ihn nur aufziehen...

Sanji hörte den beiden belustigt zu. Aber so wie er es verstand, schien es nicht so, als würde sich da in absehbarer Zeit etwas entwickeln... Andererseits konnte man ja nie wissen, wo die Wege einen hinführten. Etwas in Gedanken nahm er die letzten Schlücke seines Getränks. Ihm war schon etwas schwindelig und heiß, was verständlich war. Immerhin hatte er heute kaum etwas gegessen und anstatt sich um sein Wohlbefinden zu kümmern, kippte er einen Drink nach den anderen in sich hinein... Wobei das vielleicht doch etwas zu seinem Wohlbefinden beitrug? Er grinste, schreckte aber hoch, als er bemerkte, dass sowohl Shanks als auch Luffy ihn interessiert ansahen. Verwundert kam ein leises „Ja, bitte?“, aus seinem Munde, was beide die Augen verdrehen ließ.

„Sag ich doch! Sanji ist sehr wohl verknallt! Nun erzähl doch!“, lachte der Rothaarige und als Sanji einen Moment nachdachte, wurde er erneut Rot.

Er überlegte einen Moment, ehe er sich dafür entschied, ihm doch eine Antwort zu geben.

„Na gut... es gibt da jemanden, den ich mag... aber ich weiß nicht, ob es richtig ist... und wie er...“, erschrocken unterbrach er sich selbst. Sein Plan war es nicht durchscheinen zu lassen, dass es sich um einen anderen Mann hielt.

Er hatte Angst, dass die beiden ihn verurteilen würden, aber ihre Gesichter deuteten auf nichts hin. Verunsichert blickte er von Luffy zu Shanks und nach dem eine Weile keine weiteren Worte mehr fielen, schaute Shanks etwas irritiert.

„...wie er? Wie er was?“, fragte er verduzt.

„Ähm...“, Sanji stotterte verunsichert einige Silben, worauf hin sich Luffy und Shanks nachdenklich ansahen. Bis ihnen irgendwann der Groschen fiel und beide mitleidig den Kopf schüttelten.

„Ist doch egal ob Mann oder Frau!“, erklärte Luffy laut und setzte dann erneut an. „Liebe hat doch nichts mit dem Geschlecht zu tun!“

„Richtig! Luffy ist zwar etwas jünger als du, aber anscheinend schon reifer. Also Sanji. Hör mal zu. Da ist nichts Verwerfliches dran! Außerdem treffe ich mich auch mit Männern... und Frauen...“, der Rothaarige stutzte kurz und seufzte dann. „Also raus mit der Sprache!“, meinte er dann, was Sanji rot werden ließ.

Es war ihm peinlich, dass er sich so angestellt hatte, obwohl den beiden das absolut

egal zu sein schien. Sie würden ihn nicht verurteilen, das wurde ihm bewusst. Er schluckte den Kloß, der sich in seinem Hals gebildet hatte, herunter und fühlte sich so, als hätte man ihm eine Last von den Schultern genommen. Er lächelte leicht, nahm noch einen weiteren Schluck aus seinem Glas, welches die Bedienung in weiser Voraussicht bereits nachgefüllt hatte, und begann zu erzählen.

„Na ja... Es gibt da so 'nen Kerl... ich reise zufälligerweise auch mit ihm zusammen. Und immer wenn ich ihn sehe, überkommen mich die seltsamsten Gedanken... ich will ihn dann berühren oder starre verträumt auf ihn... bisher hat er mich nur angelächelt und sich nichts dabei gedacht... aber vorhin... da konnte ich mich nicht zügeln! Er schlief so tief und fest, da habe ich ihn geküsst!“, als er diese Worte aussprach schlug er sich mit beiden Händen über den Mund, wollte sich so dazu bringen, nicht weiter zu erzählen. Wahrscheinlich war der Alkohol schuld daran, dass er das einfach so erzählt hatte... Anders konnte er sich sein Verhalten nicht erklären. Eine unangenehme Röte zierte sein Gesicht, was dazu führte, dass sowohl Luffy als auch Shanks begannen zu lachen. „Sanji? Weißt du... das nennt man „verliebt sein“. Du bist in den Mann verliebt!“, erklärte Shanks und begann erneut zu grölen.

„Ver-ver-verliebt?! Aber ich liebe Frauen, keine Männer! Was? Ich? Wieso?“, Sanji stammelte erneut und wusste gar nicht, was er sagen sollte. Bis dato hatte er noch jeder Frau nachgepfiffen! Das musste also etwas anderes sein!

„Oh Mann, Sanji, bist du blöd.“, erklärte Luffy und schüttelte mitleidig den Kopf. Wie verblendet musste man sein, um nicht einmal sich selbst zu verstehen. Nun schüttelte auch Shanks mitleidig den Kopf, worauf Sanji schwer schluckte.

„Glaubt ihr wirklich? Dass... dass ich mich in einen Mann verliebt habe? In einen MANN?!“, fragte Sanji ungläubig nach, eine Art Verzweiflung spiegelte sich in seinem Gesicht wieder, was Shanks zum Lachen brachte.

„Gott. Wie alt bist du und wo lebst du eigentlich? Also es ist ja wohl mehr als offensichtlich, was da vor sich geht...“, erklärte Shanks und gluckste.

Sanji hatte es die Sprache verschlagen. Er wirkte verträumt während er seinen Gedanken nachhing. Bis er nach einer Weile aufseufzte und hilfeschend erst Luffy und dann Shanks ansah.

„Ja und was mach' ich jetzt? Geht das wieder weg?“, fragte er unverhohlen, worauf die Angesprochenen sich beide mit der flachen Hand über ihre Gesichter fuhren.

„Das ist doch keine Krankheit! Das geht nicht einfach wieder weg!“, meinte Luffy und musste erneut mitleidig den Kopf schütteln.

„Also am besten du schaust mal, wie dein Begehrter auf dich reagiert. Besser du schaffst klare Verhältnisse!“, erklärte der Rothaarige, lachte und genehmigte sich einen weiteren Schluck.

Sanji dachte über die Worte von Shanks nach. Sofort überrollte ihn eine Hitze und ihm wurde schlecht. Seine anfängliche Röte wandelte sich in eine Blässe, was natürlich nicht unbemerkt blieb. „Ich glaube du hast genug getrunken.“, meinte Luffy und stellte das beinahe ausgetrunkene Glas weg. „Sieht so aus, als müsstest du gleich kotzen...“, setzte er dann an und hob eine Augenbraue.

Sanji legte sich die Hand auf den Mund. Der Schwarzhaarige hatte Recht. So langsam setzte die Wirkung des Alkohols ein, was auf leerem Magen schon hätte eher eintreffen müssen.

„Hier.“, meinte Luffy und überreichte dem Blondem einen Zettel. Ihm war zwar übel,

aber erbrechen musste er wohl erst einmal nicht. Er nahm die Hand vom Mund und griff nach dem Zettel. „Meine Handynummer. Kannst mich gerne anschreiben, wenn was ist. Wir bleiben Freunde.“, erklärte Luffy dann, was Sanji lächeln ließ. „Na klar, immer.“, kurz nachdem Sanji dies sagte, zückte er sein Handy und speicherte die Nummer von Luffy ein. Und damit dieser seine Nummer auch hatte, schickte er ihm einfach einen lachenden Smiley.

Wer hätte gedacht, dass man sich so widersähe? Immer noch konnte der Blonde es nicht fassen.

„Wir bleiben in Kontakt! Dieses Mal wirklich!“, erklärte Sanji und kletterte vom Barhocker herunter, ließ währenddessen sein Handy wieder in seiner Hosentasche verschwinden. „Auf jeden Fall! Und jetzt geh ausnüchtern, du hast echt 'ne Fahne!“, lachte Luffy. Auch Shanks lachte noch einmal und hob die Hand zum Abschied.

Sanji wusste, dass er die beiden vorerst nicht wiedersehen würde, aber es störte ihn nicht. Dieses Treffen war bereits mehr, als er sich je zu erträumen gewagt hätte.

Schwankend verließ der Blonde die Bar und stolperte über den Flur, bis er nach regelmäßigem Abstützen an den Wänden, endlich vor seinem Zimmer ankam.

Liebe hieß dieses Gefühl also? Seltsam, aber doch auch nachvollziehbar. Seufzend drehte er den Schlüssel im Schloss und betrat das Zimmer. Der Schwarzhaarige schien seelenruhig zu schlafen und nachdem er sich im Bad notdürftig gewaschen hatte, legte er sich zu ihm.

Liebe?